

## Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik

### Call for Papers

zur Jahrestagung der Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik  
gemeinsam mit der Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie der Deutschen Gesellschaft für  
Soziologie und dem Netzwerk Medienethik

### Medien- und Zivilgesellschaft

Termin: Do 17. - Fr 18. Februar 2011

Ort: Hochschule für Philosophie München

Aula der Hochschule für Philosophie

Kaulbachstr. 31, 80539 München (U-Bahnstation „Universität“)

Die Zivilgesellschaft ist ein gesellschaftlicher Kernbereich neben Staat und Wirtschaft, der zugleich das Ideal eines umfassenden sozialen und kulturellen Engagements hervorhebt. Vor allem seit der Transformation osteuropäischer Staaten in den vergangenen 20 Jahren und im Kontext von Globalisierungsfragen wird diesem Bereich der Gesellschaft große Aufmerksamkeit zu Teil.

Die Bedeutung der Zivilgesellschaft für die Demokratie wird vielfach beschworen. In einem immer unübersichtlicheren Gelände global vernetzter Wirtschaft, internationaler Politik und nationalstaatlichen Gestaltungsbemühungen liegen die Hoffnungen auf der Zivilgesellschaft als einem Bereich, der jenseits wirtschaftlicher und staatlicher Akteure die Herausforderungen menschlichen Zusammenlebens bewältigen kann. Die Hoffnungen auf eine gute und menschengerechte Entwicklung unserer Gemeinschaften, der Gesellschaften, gar unserer Welt, liegen dezidiert nicht auf dem Staat, der Staatengemeinschaft oder der Wirtschaft. Die Hoffnung auf eine auch in Zukunft lebenswerte Welt liegt in der Gesamtheit der Vereinigungen und Institutionen, die aus dem freiwilligen gemeinschaftlichen Handeln von Bürgerinnen und Bürgern entstehen.

Bürgerinnen und Bürger reklamieren dafür Gestaltungskompetenz und Gestaltungsmacht gegenüber rein wirtschaftlichen Interessen und staatlicher Verwaltung. Soziale Bewegungen entstehen und verschwinden mit politischen Problemen. Sowohl Protest als auch das Werben für bestimmte Sichtweisen und zunächst partikulare Interessen sind als öffentliche Kommunikation an etablierte Formen der Medienkommunikation gebunden.

Das hier nur angedeutete Verhältnis von Zivilgesellschaft, Öffentlichkeit und Demokratie ist damit medienethisch hoch relevant: So wichtig die kritische und informative Rolle der Medien bzw. des Journalismus für die Ermöglichung von staatlich politischem Handeln ist, so wichtig sind die Medien für die Vitalität der Zivilgesellschaft. Welche Bedeutung hat die Medienkommunikation für das freiwillige gemeinschaftliche Handeln von Bürgerinnen und Bürgern? Welche Ansprüche an die Massenmedien, das Internet und die Kommunikationsberufe können gefordert werden? Genügt die Medienkommunikation dem Ethos der Zivilgesellschaft? Diese medienethische Relevanz der Zivilgesellschaft soll in der Tagung kritisch analysiert und mit dem Interesse an einer entsprechend gestalteten Mediengesellschaft untersucht werden.

Die Veranstalter laden Sie herzlich ein, Vorschläge für Vorträge zum Thema „Medien- und Zivilgesellschaft“ einzureichen. Folgende Themenbereiche sind bisher vorgesehen:

#### I. Praxis zivilgesellschaftlicher Medienkommunikation

- Zivilgesellschaftliches Handeln in und mit den Medien
- Öffentliche Kommunikation sozialer Bewegungen
- Kommunikationsstrategien zivilgesellschaftliche Akteure
- Akteure der Medienkommunikation und der Zivilgesellschaft

## **II. Theorie und Empirie der Zivilgesellschaft und medienethische Grundfragen**

- Ethischen Vorstellungen im Konzept von Zivilgesellschaft
- Sozialwissenschaftlich-empirische Sichtweisen auf die Zivilgesellschaft
- Gesellschaftstheoretische Entwürfe von Zivilgesellschaft
- Theoretische Entwicklungen in der politischen Philosophie und der Sozialphilosophie
- Theorien von Öffentlichkeit und die Theorie der Zivilgesellschaft
- Ethik öffentlicher Kommunikation im Kontext von Zivilgesellschaft
- Gesellschaftsethische Probleme (Migration, Ökologie, Entwicklung, soziale Sicherheit etc.) in zivilgesellschaftlicher und medienethischer Deutung

## **III. Medienethische Kernbegriffe und -konzepte und ihre zivilgesellschaftliche Relevanz**

- Staatsferne der Medien = zivilgesellschaftliche Medien?
- Ethik der PR, der Werbung, des Journalismus im zivilgesellschaftlichen Kontext
- Neuen Medien, neues Internet und Zivilgesellschaft
- Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Authentizität der Medien in der Zivilgesellschaft
- Öffentlichkeit der Zivilgesellschaft als normative Orientierung der Medien
- Medienkontrolle in der Zivilgesellschaft (Fremd- und Selbstkontrolle)
- Partizipation und Beteiligung (Voraussetzungen, Rechte, Pflichten)
- Verantwortung der Medien als Verantwortung zivilgesellschaftlicher Akteure

## **IV. Gestaltungsfragen: Handlungsoptionen, Modelle, Ebenen der Gestaltung**

- Kontrolle der Medien als zivilgesellschaftliche Aufgabe (Voraussetzungen, Probleme, Chancen)
- Zivilgesellschaftliche und medienethische Sensibilisierung in der Ausbildung für Medienberufe
- Stärkung der Zivilgesellschaft als Kommunikationspolitik
- Medienkompetenz in der Zivilgesellschaft

Die Tagung verfolgt den Anspruch, den Zusammenhang von Medien und Zivilgesellschaft ethisch zu beleuchten. Die Veranstalter freuen sich über Beiträge aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen (Kommunikations- und Medienwissenschaft, Soziologie, Journalistik, Philosophie, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Informatik etc.) und aus der Perspektive verschiedener Praxisfelder (Journalismus, Programmverantwortliche, Medienaufsicht etc.). Erwünscht sind sowohl theoretische (geistes- und sozialwissenschaftliche) als auch empirische und praxisorientierte Beiträge. Papers in Form von extended abstracts im Umfang von 3 bis 4 Seiten (inklusive Bibliografie) unter Angabe der aktuellen Anschrift werden bis zum 15. Dezember 2010 in elektronischer Form an die Fachgruppensprecher erbeten.

Prof. Dr. Christian Schicha  
Mediadesign Hochschule  
Fachbereich Medienmanagement  
Werdener Str. 4, 40227 Düsseldorf  
Fon: ++49 (0)211/179 393-15  
E-Mail: c.schicha@mediadesign-fh.de,  
Website: www.schicha.net

Dr. Alexander Filipović  
Institut für Christliche Sozialwissenschaften  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Hüfferstr. 27, 48149 Münster  
Fon: ++49 (0)179/ 3204902  
E-Mail: mail@alexander-filipovic.de  
Website: www.alexander-filipovic.de

Prof. Dr. Michael Jäckel  
Universität Trier  
Fachbereich IV – Soziologie  
Universitätsring 15  
54286 Trier  
Fon: ++49 (0)651/201 2656  
E-Mail: jaeckel@uni-trier.de  
Website: www.uni-trier.de/jaeckel

Für die Auswahl der Tagungsbeiträge gelten die in der DGPUK üblichen Kriterien:

1. Bezug zum Tagungsthema
2. Theoretische Fundierung
3. Relevanz der Fragestellung
4. Angemessenheit der Methode bzw. Vorgehensweise
5. Klarheit und Prägnanz der Darstellung.

Eine Publikation der Tagungsbeiträge ist beabsichtigt.